



EHRliche BRÖTCHEN

Bei Backhaus Müller
lauern keine
versteckten BE

Bäckermeister Mike Müller hat in seiner Bäckerei „Backhaus Müller“ in Heidelberg die Produkte mit Broteinheiten (BE) ausgezeichnet. Grund genug für ZUCKER, mehr über die Hintergründe dieses Services zu erfahren.

[ZUCKER] Wie sind Sie auf die Idee gekommen, bei all Ihren Backwaren die BE anzugeben?

[MIKE MÜLLER] Im Januar 2005 wurde bei mir Diabetes Typ 2 diagnostiziert und ich nahm im Rahmen eines Krankenhausaufenthalts an Gruppenschulungen teil. Hier sollte ich anhand von Beispielen meiner Bäckereiprodukte das Berechnen der BE erlernen. Ich stellte fest, dass ich selbst nicht wusste, wie viele BE in meinen eigenen Backwaren enthalten sind. Ich stellte mir die Frage: Wie sollen es dann meine Kunden wissen?

[ZUCKER] Und dann haben Sie beschlossen, Ihr Sortiment mit BE auszuzeichnen?

[MIKE MÜLLER] Zunächst einmal errechnete ich mit Unterstützung meines betreuenden Arztes die BE der Backwaren und des Handelswarensortiments. Dann druckte ich neue Preisschilder mit dieser Zusatzinformation. Seit Mai 2005 ist nun mein gesamtes Sortiment mit BE ausgezeichnet.

[ZUCKER] Nennen Sie uns doch ein paar Beispiele, wie viele BE beispielsweise ein Laugenbrötchen oder eine Sahnetorte haben.

[MIKE MÜLLER] Unsere Laugenbrötchen zum Beispiel kommen auf 4 BE und ein Stück unserer Kiwisahne (150 g) auf 3 BE. Bei der Zubereitung greife ich auf Zutaten wie Sionon oder Süßstoff zurück.

[ZUCKER] Wie nehmen Ihre Kunden dieses Angebot an?

[MIKE MÜLLER] Unsere Kunden haben sehr erfreut auf diesen Service reagiert, insbesondere da wir im Umkreis die einzige Bäckerei mit diesem Angebot sind. Unser Umsatz ist seitdem um 15 Prozent gestiegen. Wir zeichnen ja nicht nur das Sortiment mit den BE aus. Darüber hinaus helfen wir den Kunden bei Fragen rund um das Thema Diabetes. Hierzu wurden meine Mitarbeiter von meinem Arzt und mir an zwei Abenden geschult und auch mit Infomaterial versorgt.

ABBILDUNGEN
STEFAN KRESIN
4T WERBEAGENTUR

[ZUCKER] In einem Flyer bieten Sie eine so genannte Backsprechstunde an. Erzählen Sie uns doch, wie wir uns diese vorstellen können.

[MIKE MÜLLER] Hier haben wir immer sehr großen Zulauf. Ich stehe dann an bestimmten Tagen im Monat für ein bis zwei Stunden in einer der Filialen zur Verfügung, um Fragen rund um das Backen und speziell natürlich zu Backen und Diabetes zu beantworten.

[ZUCKER] Sie selbst sind Diabetiker. Erzählen Sie uns von Ihrer Diagnose und Ihrem Umgang mit dem Diabetes.

[MIKE MÜLLER] Die Diagnose hat mich sehr hart getroffen nachdem ich begriffen hatte, was diese für mein Leben bedeutet: den Rest des Lebens messen und Insulin spritzen. Ich habe heute noch Probleme zu verarbeiten, dass ich Diabetes und auch bereits Sehstörungen habe.

[ZUCKER] Werden Sie, seitdem Sie die Produkte mit BE angeben, hin und wieder auch auf Ihren Diabetes angesprochen? Und wie gehen Sie damit um?

[MIKE MÜLLER] Da ich sehr offen mit dem Diabetes umgehe, werde ich häufig auf die Diagnose angesprochen. Und ich freue mich, wenn ich helfen kann. Denn oft kommen Menschen mit Diabetes in eine Bäckerei und stehen hilflos vor dem Angebot. Ich Sorge für Klarheit und gebe mit meinen Angaben jedem einzelnen Kunden Sicherheit.

[ZUCKER] Vermissen Sie die Angaben der BE in anderen Geschäften wie zum Bei-

Bäckermeister Mike Müller am Tag der offenen Tür



spiel im Eiscafe oder im Imbiss um die Ecke?

[MIKE MÜLLER] Seitdem ich Diabetes habe, wünsche ich mir, dass auch andere Anbieter von Lebensmitteln die BE auszeichnen würden. Auch wenn man in der Schulung und durch Materialien hierzu einiges lernt, würde die Kennzeichnung den Alltag erleichtern.

[ZUCKER] Wir haben gehört, dass Sie in Ihrer Bäckerei im Juni 2006 einen Tag der offenen Tür durchgeführt haben. Erzählen Sie uns doch mehr darüber.

[MIKE MÜLLER] Diese Aktion haben wir bereits zum zweiten Mal durchgeführt. Unterstützt wurden wir von Mitarbeitern des St. Josephskrankenhauses, die Fragen zu Diabetes beantwortet haben. Ich selbst habe Einblick in das Thema Backen sowie Diabetes in der Bäckerei gegeben. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, sich umfassend zu informieren und sich darüber hinaus kostenlos am Stand der Firma LifeScan den Blutzucker messen zu lassen.

[ZUCKER] Herr Müller, wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg – privat und beruflich. ■

